

Wenn Eltern sich an die Schulrätin wenden

Beitrag von „Fiby“ vom 18. Oktober 2012 15:32

Hallo zusammen,

mir ist vor einer Weile etwas sehr Unangenehmes passiert und ich kann hier leider auch nichts ins Detail gehen, weil ich etwas Sorge habe, dass man diesen Beitrag zuordnen kann.

Eines morgens informierte mich die Schulleitung, dass ein Elternteil meiner Klasse eine Mail an die Schulrätin geschickt hat. Die Email enthielt banale Vorwürfe, welche man eigentlich mit der Klassenleitung (mir) selbst hätte regeln können und auch nicht der Wahrheit entsprachen. Nachdem ich recht aufgewühlt war, da ich noch in der Probezeit bin, schrieb die Schulleitung der Schulrätin eine freundliche Email mit meiner Stellungnahme zurück. Die Schulrätin bedankte sich dafür und die Sache war vom Tisch.

Da diese Eltern regelmäßig eine Zielscheibe für ihre Attacken suchen, war es nur eine Frage der Zeit bis sie wieder ein neues Ziel definieren. Diesmal war ich es eben und dies ging auch erstmal so weiter.

Mein Problem:

Die Schulleitung weiß, dass die Vorwürfe haltlos waren und lachte eigentlich mehr darüber als das sie das ernst nahm. Anderseits signalisiert keine Instanz diesen Eltern, dass dies so nicht geht! Theoretisch kann sich ja jeder an die Schulrätin wenden, aber es muss doch ein Prozedere geben, wenn offensichtlich angriffslustige Eltern ihren privaten Frust an Lehrkräften ablassen.

Meine Schulleitung empfahl mir, das Gespräch mit den Eltern zu suchen. Allerdings darf ich diese Email nicht erwähnen. Es sind noch andere Dinge danach per Mail an mich gegangen. Diese soll ich thematisieren.

Wie verhalte ich mich jetzt am besten? Ich habe etwas Sorge, dass das Gespräch nicht gut verläuft, weil ich weiß, dass die familiäre Situation sehr schwer ist und das Potential, auch aggressiv zu werden vorhanden ist. Ich bin von mehreren Seiten gewarnt worden.

Zunächst dachte ich, dass ich die Schulleitung mit ins Gespräch nehmen sollte, aber die ist auch wie ein Fähnchen im Winde und obwohl ich weiß, was sie von den Eltern hält, bin ich mich nicht sicher, dass sie hinter mir steht.

Wäre es sinnvoll eine Kollegin mit in das Gespräch zu nehmen? Sieht es vor den Eltern nicht so aus, als wäre ich feige und angreifbar, wenn noch ein 3. mit im Raum sitzt? Ich habe zu erwarten, dass das besagte Elternteil sich wieder an das Schulamt wendet und Dinge verbreitet, die nicht stimmen. Sie könnten eine 3. Person als Angriff verstehen.

Wenn ich nicht so sehr gewarnt worden wäre, dann würde ich mir keine Gedanken machen, aber ich muss ja hier mit allem rechnen.

Was würdest ihr tun? Mir bereitet diese Situation wirklich Bauchschmerzen!

Danke schon mal im Voraus!